



Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Oppiner Ortsdurchfahrt wird saniert

Autofahrer, die auf der Landesstraße (L) 141 unterwegs sind, müssen sich mehr als zwei Monate lang auf Behinderungen einstellen. Grund dafür sind Sanierungsarbeiten an der Ortsdurchfahrt Oppin, die am Montag (13.09.) beginnen.

Für rund 640.000 Euro wird die Fahrbahn des rund 1,2 Kilometer langen Abschnitts zwischen der Kreuzung mit der Kreisstraße (K) 2134 und dem Abzweig zum Autohof Halle-Tornau umfassend erneuert.

Um die baubedingten Beeinträchtigungen für Anlieger und Verkehrsteilnehmer während der Bauzeit auf das unvermeidliche Mindestmaß zu beschränken und zugleich die Sicherheit der Bauarbeiter zu gewährleisten, werden mehrere Abschnitte gebildet, die nacheinander voll gesperrt werden müssen.

Für den Zeitraum der Vollsperrung erfolgt die Umleitung – in Oppin beginnend – über die K 2134 bis zur Einmündung in die K 2135 auf der freien Strecke nördlich der Ortslage Plößnitz.

Von hier geht es weiter bis nach Niemberg. Ab der Kreuzung K 2135/K 2136 wird der Verkehr auf der K 2136 bis zum nördlich von Hohenturm gelegenen Knotenpunkt geführt, wo die Bundesstraße (B) 100 und die L 168 aufeinandertreffen. Die Umleitung in Richtung Halle und zur A 14 endet hier. Die Streckenführung gilt für beide Richtungen der Umleitung.

In Halle beginnt die Umleitung am Dessauer Platz (Kreuzung B 100/L 141) und führt über die B 100 und den planfreien Knotenpunkt B 100/L 168 nördlich von Hohenturm zum bereits beschriebenen Umleitungsverlauf.

Der vorhandene Knotenpunkt L 141/K 2134 in der Ortslage Oppin ist nicht Gegenstand der Erhaltungsmaßnahme und somit von der Sperrung nicht betroffen; mit Ausnahme der Zufahrt von und nach Halle.

Bei planmäßigem Verlauf der Arbeiten kann die L 141 am 19. November wieder vollständig für den Verkehr freigegeben werden.